



92. Jahresbericht

Geschäftsjahr 2019

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Lage	Das Jahr der Konsolidierung und der Realisierungen	5
	Internationaler Handel unter Druck	5
	Der Klimawandel wird zu einer Hauptsorge	6
	Gegensätzliche Meinungen zur Agrarpolitik 22+	7
	Feuertaufe für die Nachfolgelösung zum «Schoggigesetz»	8
	Startschuss für den grünen Teppich	9
Rohstoffe	Sinkende Milchmengen	11
	Alarm an der Butterfront	11
Märkte und Produkte	Fête des Vignerons – ein einzigartiges Schaufenster für Cremo	13
	Internetseite - ein neue gestaltete, digitale Plattform für Cremo-Produkte . . .	13
	«Faire Milch» - ein erfolgreiches Solidaritätsprojekt	14
	Funktionelle Lebensmittel mit Referenzcharakter	15
	Raclettekäse aus Bergmilch	15
Umwelt	Reduzierung des ökologischen Fussabdrucks	16
Produktion	Blick auf die wichtigsten Realisierungen 2019	20
	Qualität auf allen Ebenen	21
Allgemeine Dienste	Ausbildungsabschlüsse	22
	Weiterbildung	22
	Ernennungen	22
	Charlotte Fringeli - siegreiche Milchtechnologin	23
	Jubilare	24
	Pensionierte	24
Entwicklung der Geschäftstätigkeit		26
Jahresabschluss		31
Organe		47



BEVOR ER IN DEN DRUCK GEHT

Wir können die schwere Covid-19-Krise nicht unerwähnt lassen, bevor dieser Bericht in den Druck geht; auch wenn sie das Jahr 2020 betrifft und nicht das Geschäftsjahr 2019. Aber die Krise ist eben da und in allen Köpfen präsent, wenn Sie den Bericht in der Hand halten werden.

Schon seit einigen Jahren halten uns die Launen der Natur extreme Klimaphänomene bereit... aber dieses mikroskopisch kleine Virus zwingt uns, neue Wege zu gehen.

Die Covid-19-Krise scheint auch jeder und jedem die Bedeutung klar vor Augen geführt zu haben, was es heisst, jeden Tag ausreichend Lebensmittel von guter Qualität auf dem Teller zu haben.

In der Tat explodierte zu Beginn der Pandemie die Nachfrage nach Grundnahrungsmitteln, insbesondere nach Milchprodukten, und es gab regelrechte Razzien in den Läden. Die Lebensmittelindustrie musste sich anpassen und zusätzlich zur üblichen Produktion Mehrmengen liefern.

Danke an all diejenigen, die sich tagtäglich dafür eingesetzt haben, dass die Lebensmittelproduktion weiterhin funktioniert. Wir denken ganz besonders an die Produzenten, die Fahrerinnen und Fahrer, die Verarbeiter, die Verkäuferinnen und Verkäufer und alle Mitarbeiter der Cremo AG!

Im Namen des Verwaltungsrats und der Direktion

Benoît Perroud
Präsident des Verwaltungsrats

Paul-Albert Nobs
Generaldirektor

Allgemeine Lage

DAS JAHR DER KONSOLIDIERUNG UND DER REALISIERUNGEN

2019 konnte Cremo das Ruder herumreissen und Licht am Ende des Tunnels erblicken. Wir erinnern daran, dass der Geschäftsverlauf von 2015 bis 2018 vom starken Schweizer Franken sowie stetig sinkenden Preisen für Magermilchpulver gekennzeichnet war. Infolgedessen war das Jahr 2018 für Cremo ganz besonders schwierig. Seither hat sich das Blatt gewendet. Auch wenn der Schweizer Franken immer noch stark ist, konnte Cremo vom substantiellen Preisanstieg für Magermilchpulver auf den internationalen Märkten profitieren.

Darüber hinaus fällt das Geschäftsjahr 2019 mit der Realisierung zahlreicher Projekte und Investitionen sowie dem Abschluss grosser Bauvorhaben zusammen, von denen manche mehrere Jahre dauerten. Die wichtigsten Realisierungen verdienen ein eigenes Kapitel und werden später in diesem Bericht beschrieben.

INTERNATIONALER HANDEL UNTER DRUCK

Cremo profitierte von der Erholung der internationalen Proteinmärkte. Das ändert jedoch nichts daran, dass der internationale Handel starkem Druck und Unsicherheiten ausgesetzt war. Letztere rührten insbesondere vom Handelskrieg zwischen China und den

Vereinigten Staaten her. Da es den beiden Supermächten nicht gelang, eine Einigung zu finden, kam es zu einer Eskalation bei der gegenseitigen Auferlegung von Zöllen. Hinzu kam die unsichere Situation bezüglich der künftigen Handelsbeziehungen zwischen dem Vereinigten Königreich und der Europäischen Union als Folge des vom britischen Volk mehrheitlich beschlossenen Brexits.

Angesichts all dieser Spannungen ist es nicht weiter verwunderlich, dass bei der Welthandelsorganisation (WTO) weiterhin viel Sand im Getriebe ist. In der Tat steckt der Multilateralismus in einer Krise und treibt Staaten, die eine Ausweitung des Freihandels anstreben, zum Abschluss bilateraler und regionaler Handelsabkommen.

Dies gilt auch für die Schweiz, deren wirtschaftlicher Wohlstand stark von den guten Zugangsbedingungen zu den internationalen Märkten abhängt. Daher ist es logisch, dass der Bundesrat versucht, seine Freihandelspolitik zusammen mit den EFTA-Partnern voranzutreiben. Der Abschluss eines Freihandelsabkommens mit den Mercosur-Ländern (Brasilien, Argentinien, Paraguay und Uruguay) Ende August 2019 ist wohl der grösste Erfolg in diesem Bereich. Bleibt noch abzuwarten, ob die Herkunftsbezeichnung von Produkten hinreichend geschützt sein wird.

Die parlamentarische Debatte über die Ratifizierung dieses Abkommens, die im Laufe des Jahres 2020 erwartet wird, dürfte in jedem Fall hitzig sein. Den Kritikern sollte aber bewusst sein, dass der vereinfachte Zugang zu einem Markt mit 260 Millionen Einwohnern ein beachtliches Potenzial für die Schweizer Exportwirtschaft darstellt, natürlich auch und insbesondere für Käse.

DER KLIMAWANDEL WIRD ZU EINER HAUPTSORGE

Es ist inzwischen anerkannt, dass der Klimawandel eine der grössten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts darstellt. Tatsächlich häufen sich Wetterextreme und ein Rekord (Temperaturen, Niederschläge,...) jagt den anderen.

Auch in der Schweiz gibt es immer öfter extreme Wetterereignisse. Frostnächte

im Frühjahr, lange Hitzeperioden im Sommer und Hagel im Herbst sind keine Ausnahmen mehr. Während der Sommer 2018 besonders heiss war, überstiegen 2019 die Temperaturen im Herbst die üblichen Normen. Übrigens verhinderten lediglich die ausreichenden Niederschläge in zahlreichen Regionen, dass sich das Szenario von 2018 nicht wiederholte.

Der Klimawandel beherrschte auch die nationale Wahlkampagne und schlug sich in erheblichen Sitzgewinnen der Umweltparteien im Parlament nieder. Es wird interessant sein zu sehen, inwieweit die neue politische Zusammensetzung des Parlaments gewisse laufende Gesetzgebungsprojekte beeinflussen wird, insbesondere die Agrarpolitik 22+ und die Totalrevision des CO₂-Gesetzes.



Allgemeine Lage

GEGENSÄTZLICHE MEINUNGEN ZUR AGRARPOLITIK 22+

Die Vernehmlassungsergebnisse zum Entwurf des Bundesrates über die Agrarpolitik 22+ waren von sehr gegensätzlichen Meinungen geprägt. Dies ist allerdings angesichts der zahlreichen interessierten Kreise, welche die künftige Agrarpolitik zu ihren Gunsten zu beeinflussen versuchen, nicht verwunderlich. Hinzu kommt der neue Verfassungsartikel über die Ernährungssicherheit, der im September 2017 von den Schweizer Stimmbürgern zwar deutlich angenommen wurde, aber Raum für unterschiedliche Interpretationen bietet.

Für die Milchindustrie ist es von grosser Bedeutung, dass der künftige Gesetzesrahmen günstige Bedingungen für eine sowohl leistungsfähige als auch nachhaltige Produktion schafft. Diese Erwartung ist im Grasland Schweiz gerechtfertigt, da Viehzucht und Milchproduktion in den Hügel- und Bergregionen aneinander gekoppelt sind. Zusammen sorgen sie für eine bestmögliche Nutzung des Bodens.

Unter diesem Gesichtspunkt gehen die vom Bundesrat in Sachen Direktzahlungen vorgeschlagenen Änderungen in die richtige Richtung, indem sie eine Erhöhung der Beiträge für die nachhaltige Produktion ins Auge fassen. Dennoch sollten dieses

Instrument noch weiter gestärkt und gleichzeitig die flächenbezogenen Beiträge gesenkt werden. Es ist ebenfalls bedauerlich, dass die Vorlage des Bundesrates keinerlei Antwort auf die Eventualität einer weitergehenden Marktöffnung gibt.

Es ist zu hoffen, dass diese Unzulänglichkeiten in der bundesrätlichen Botschaft zuhanden des Parlaments korrigiert werden. Dies umso mehr, als die Branche mit der Einführung des Grünen Teppichs zum 1. September 2019 ein starkes Signal in Richtung einer nachhaltigeren Milchproduktion gesetzt hat.

Umgekehrt dürfen Politik sowie die Mitbürgerinnen und Mitbürger den Forderungen der Volksbegehren für sauberes Trinkwasser und eine Schweiz ohne künstliche Pestizide nicht nachgeben. Diese sind überzogen, unverhältnismässig und würden unweigerlich zu einem Rückgang der Schweizer Agrarproduktion führen.

FEUERTAUF FÜR DIE NACHFOLGELÖSUNG ZUM «SCHOGGIGESETZ»

Die Nachfolgelösung des «Schoggigesetzes», bestehend aus zwei Fonds, die von einer Milchezulage von 4,5 Rappen/kg gespeist werden, trat am 1. Januar 2019 in Kraft. Die erwarteten Auswirkungen waren schnell spürbar, insbesondere die Verringerung der regionalen Preisunterschiede bei der Milch. Für die Milchlieferanten von Cremo, für die das alte System nachteilig war, hat sich die Preissituation verbessert.

Sämtliche durch den Fonds «Rohstoffverbilligung» bereitgestellten Mittel zur Unterstützung des Exports von milchhaltigen Produkten konnten ausgeschöpft werden. Beim Fonds Regulierung sieht die Bilanz anders aus. Aufgrund des Produktionsrückgangs bei der Industriemilch war es nicht erforderlich, Mittel für den Export von Fett bereitzustellen. Der Fonds erreichte deshalb Ende August die regulatorisch festgelegte Obergrenze von 10 Millionen CHF. Die Einzahlung von 0,9 Rappen/kg Milch in diesen Fonds konnte somit eingestellt werden.

Hinter dieser Realität verbergen sich allerdings zwei problematische Phänomene. Einerseits führte der geringere Milchfluss in die weisse Linie dazu, dass der Fonds «Rohstoffverbilligung» weniger Mittel zur Verfügung hatte. Infolgedessen fiel der Bedarf für die vertikale Finanzierung, d.h. die Finanzierung der Differenz zwischen dem Schweizer Milchpreis und dem europäischen Preis durch die beteiligten Akteure, höher aus. Andererseits fehlte es auf dem schweizerischen Markt an MilCHFett, weil ein Teil davon über den besagten Fonds exportiert wurde. Diese beiden Phänomene wirkten sich letztendlich negativ auf die Wertschöpfung bei der Milch aus.

Es besteht mithin ein Handlungsbedarf, die auf eine Überschussituation abstellende Nachfolgelösung des «Schoggigesetz», einer kritischen Analyse zu unterziehen. Diese Analyse muss selbstredend auch die Verkäufeszulage einbeziehen, da diese die beiden vorgenannten Phänomene noch verstärkt.

Allgemeine Lage

STARTSCHUSS FÜR DEN GRÜNEN TEPPICH

Die Einführung des Branchenstandards für nachhaltige Milch in der Schweiz und die Schaffung der Marke «swissmilk green» erfolgten am 1. September 2019. Dieser neue Standard zielt auf eine stärkere Positionierung von Schweizer Milch und Milchprodukten sowohl auf dem Binnenmarkt wie auch auf den Exportmärkten ab. Nach intensiven Diskussionen innerhalb der BO Milch wurde vereinbart, den neuen Standard mit einem Nachhaltigkeitszuschlag von 3 Rp./kg Milch im A-Segment abzugelten.

Cremo stand von Beginn weg hinter der Einführung eines solchen Standards und hat den Zuschlag von 3 Rp./kg Milch ab dem 1. September ausbezahlt. Und dies, obwohl die Weitergabe des Zuschlags an die Kunden auf den nachgelagerten Märkten teilweise auf Widerstand stiess.

Zwar ist gelungen, praktisch die gesamte Branche hinter dem Grünen Teppich zu vereinen. Dennoch gilt es darauf zu achten, dass der Zuschlag auch tatsächlich bei den Produzenten ankommt und die festgelegten Anforderungen innerhalb der festgesetzten Frist von vier Jahren umgesetzt werden.

Cremo ist diesbezüglich zuversichtlich, haben sich doch im laufenden Jahr bereits 60% der Produzenten zum neuen Standard bekannt.

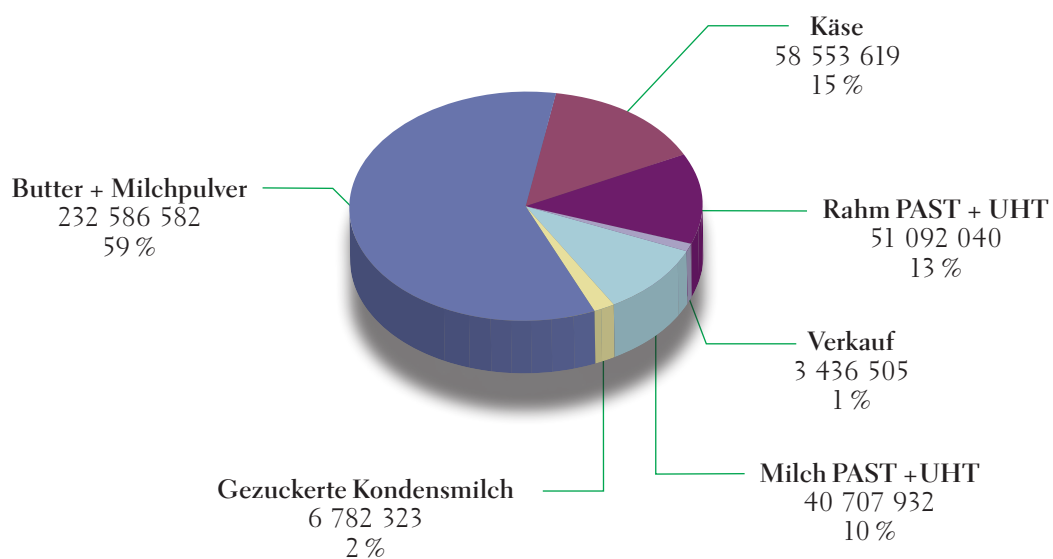
Ebenso sollte sich die Branche nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen. Sie muss den Standard weiterentwickeln, damit die Milchproduktion und -verarbeitung in der Schweiz Bestand haben. Dies nicht nur, um den steigenden Erwartungen der Gesellschaft und der Verbraucher in Sachen Nachhaltigkeit zu entsprechen, sondern auch um den diesbezüglichen Anstrengungen in anderen Milchländern begegnen zu können.



AUFGLIEDERUNG DER ANGENOMMENEN MILCH 2019

In kg	Silomilch	Silofreie Milch	Biomilch	Total	in % des Total
Stamm-Milch	127 800 485	35 217 973	15 531 363	178 549 821	45,4
Einschränkungsmilch / Verschiedene	260 653	0	0	260 653	0,1
Milch-Pools	198 617 789	0	0	198 617 789	50,5
Industriemilch	15 730 738	0	0	15 730 738	4,0
Total der angenom. Milch	342 409 665	35 217 973	15 531 363	393 159 001	100,0

Verwertung der Milch (393 159 001 kg)



SINKENDE MILCHMENGEN

Im Vergleich zum Vorjahr ist die gelieferte Milchmenge um 3,4%, d.h. 14 Millionen kg Milch, gesunken. Dieser Rückgang betrifft jedoch nicht alle Milchkategorien. Silomilch ging um etwa 15,6 Millionen kg zurück, während die Mengen an silofreier Milch und Biomilch im Vergleich zum Jahr 2018 stiegen.

Der starke Mengenrückgang bei der Silomilch steht im Kontrast zur positiven Entwicklung des an die Produzenten bezahlten Durchschnittspreises. Im Geschäftsjahr 2019 stieg dieser um satte 8,5%, was einem Anstieg von 4,8 Rp./kg Milch entspricht.

ALARM AN DER BUTTERFRONT

Wie bereits erwähnt, ist der Milchrückgang und die damit einhergehende Wende bei den Rohstoffen eines der auffälligsten Merkmale des vergangenen Berichtjahres.

Ende des Jahres musste sogar eine kleine Menge Butter aus dem Ausland eingeführt werden, um den Mangel an Rahm auszugleichen. Dabei handelt es sich allerdings um kein wirklich neues Phänomen, musste doch bis 2008 regelmässig Butter importiert werden. Ab 2009 gab es dann aber einen Produktionsüberschuss, der sich bis auf mehrere Tausend Tonnen belief.

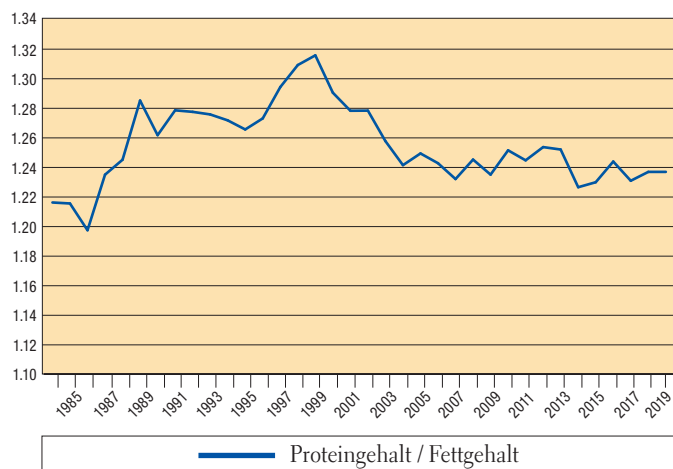
Für die Butterknappheit gibt es drei Hauptgründe: Erstens den Rückgang der Milchmenge, der auf Trockenheit der Jahre 2018 und 2019 zurückzuführen ist. Diese hatte einen spürbaren Rückgang des Milchviehbestandes und zahlreiche Betriebsaufgaben zur Folge.

Zweitens schafft das derzeitige Unterstützungssystem falsche Anreize. Der Milchpreis für die Herstellung bestimmter Billigkäse, die hauptsächlich für den Export bestimmt sind, ist für Produzenten trotz geringerer Wertschöpfung höher als für Milch, aus der Butter und Pulverprodukte hergestellt werden. Dies erklärt auch den Rückgang der an die Cremo gelieferte Silomilchmenge.

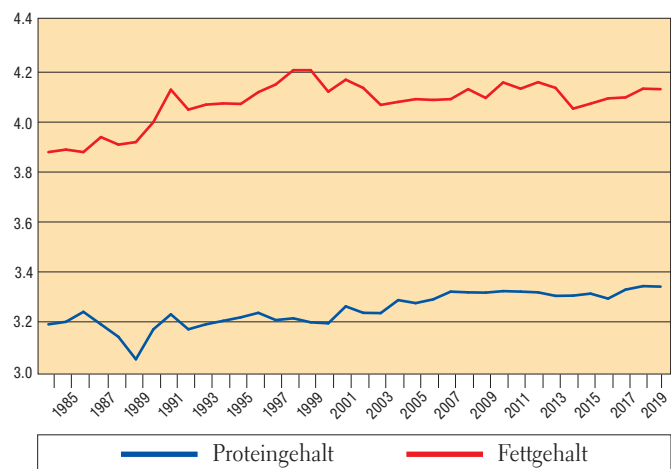
Ein dritter, allerdings erfreulicher Grund ist, dass Butter und heimische Produkte bei den Verbrauchern (wieder) hoch im Kurs stehen.

Die geschilderten Veränderungen erfordern von uns ein hohes Mass an Anpassungsvermögen und Flexibilität.

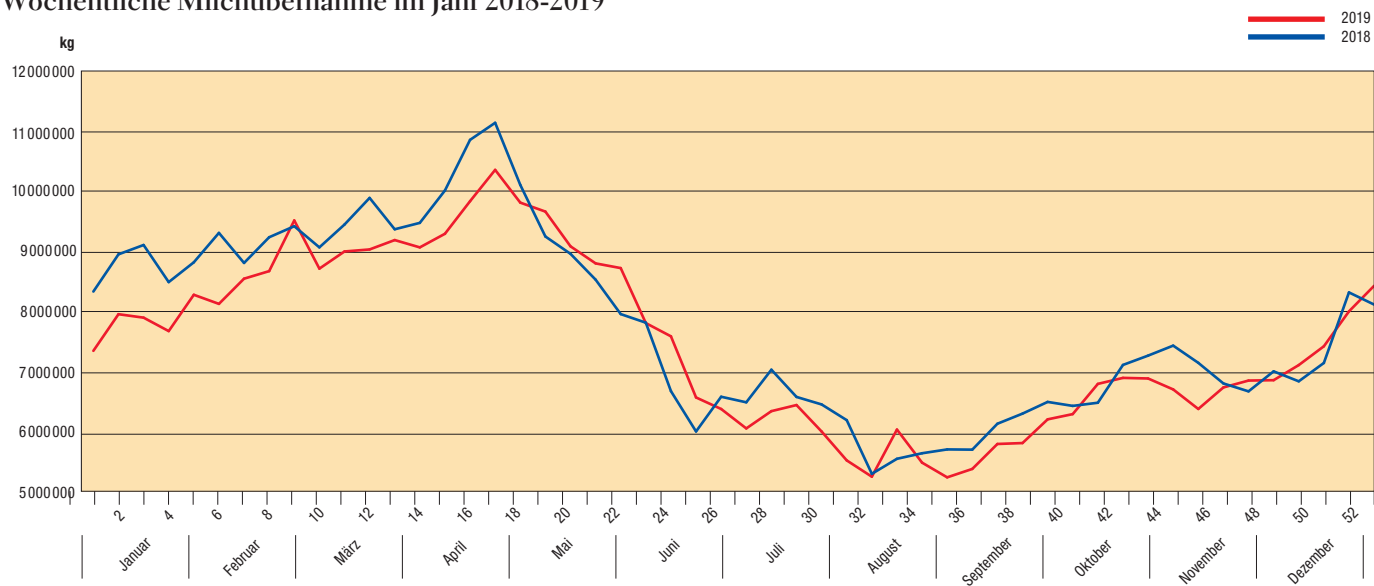
Entwicklung des Verhältnisses Protein- / Fettgehalt der angenommenen Milch



Entwicklung des Protein- und Fettgehaltes der angenommenen Milch



Wöchentliche Milchübernahme im Jahr 2018-2019



Märkte und Produkte

FÊTE DES VIGNERONS – EINZIGARTIGES SCHAUFENSTER FÜR CREMO

Während des Berichtsjahres begünstigten mehrere Veranstaltungen den Verkauf von Cremo-Produkten und verschiedene Partnerschaften konnten verlängert oder neu besiegelt werden.

Das einzigartige und stimmungsvolle Fête des Vignerons in Vevey mit rund einer Million Besuchern bildete unbestrittenermassen den Höhepunkt.

Cremo war bei diesem Fest nicht nur visuell, sondern auch geschmacklich präsent. So gab es Cremo-Produkte bei allen Partner-Verkaufsständen und im Freiburger Restaurant, so dass zahlreiche Menschen unsere Produkte geniessen konnten.

Im Rahmen des Fête des Vignerons wurden sage und schreibe 60 Millionen Kaffeerahmportionen und 6 Millionen Portionen Butter konsumiert.

Mehr als 500 akkreditierte Medien, darunter 70 internationale, sowie die Einbindung der Kantone machten die Veranstaltung in der breiten Öffentlichkeit bekannt und sorgten

für zusätzliche Sichtbarkeit. Nicht zu vergessen schliesslich die Begegnung mit den eingeladenen Kunden, was Gelegenheit zum geselligen Beisammensein und zur Vertiefung der Geschäftsbeziehungen bot.



Ferner hat Cremo seine Zusammenarbeit mit der Kochsendung «Bon App» bei RTS weitergeführt und damit für eine beachtliche Fernsehpräsenz gesorgt. Auch die Partnerschaft mit der Zeitschrift «Le Menu» wurde fortgesetzt. Seit 15 Jahren werden hier Gerichte aus saisonalen Produkten mit authentischem Geschmack präsentiert, darunter auch mehrere Produkte von Cremo.

EINE NEU GESTALTETE, DIGITALE PLATTFORM FÜR CREMO-PRODUKTE

Die in den vergangenen Jahren eingeleitete Digitalisierung fand im Berichtsjahr ihre Fortsetzung. Die Internetseite wurde überarbeitet und in drei Bereiche aufgeteilt; dies um möglichst nahe an den Bedürfnissen der Kunden und des Arbeitsmarktes zu sein:

Website für die Kunden: www.cremo.ch

In diesem neuen Fenster werden die Nährwerte und Allergien für jedes Produkt angezeigt. Ausserdem können mit diesem leistungsstarken Tool die Konsumgewohnheiten der Besucher in Erfahrung gebracht werden, was es Cremo erlaubt, seine Produktpalette zu optimieren.

Website für Stellensuchende:

www.cremo-jobs.ch

Diese Plattform ist der Arbeitswelt von Cremo gewidmet und beinhaltet nebst den offenen Stellen namentlich folgende Rubrik: «Lernen Sie unsere Berufe kennen». Hier werden die verschiedenen Berufe bei Cremo erklärt und die verschiedenen Kompetenzbereiche beschrieben.

Website für die Produzenten:

www.cremomilk.ch

Diese Website ist hauptsächlich den Milchproduzenten gewidmet. Sie können sich darauf auch für die Produzententage anmelden. Bereits 40% von ihnen haben dieses Tool für die letzte Ausgabe der Produzententage genutzt. Die Website soll bedürfnisorientiert weiterentwickelt werden.

Vier Neuheiten mit erfreulicher Resonanz

Cremo steht für Innovation und passt seine Produktion neuen Trends sowie den Erwartungen der Konsumentinnen und Konsumenten an. Im Berichtsjahr wurden vier Neuheiten lanciert, die allesamt auf eine erfreuliche Resonanz stiessen.

«FAIRE MILCH» -

EIN ERFOLGREICHES SOLIDARITÄTSPROJEKT

Seit Jahren schon fordern Produzenten einen Preis von CHF 1.– pro Liter Milch. 2019 wurde diese Forderung für die Produzenten der Genossenschaft «Faire Milch» Wirklichkeit. Es gelang dieser Genossenschaft und ihrer dynamischen Präsidentin, die für einen Erfolg unerlässlichen Partner zu gewinnen: einen Verteiler, einen Verarbeiter und natürlich die Verbraucher. Allen waren bereit und haben ihren Teil zum Erfolg beigetragen.



Zur Sensibilisierung der Konsumentinnen und Konsumenten engagierten sich die Mitglieder der Genossenschaft als Botschafter, indem sie an den Verkaufsständen für das neue Produkt warben. Offensichtlich fand dies Gefallen, überstiegen doch die Verkäufe die Erwartungen deutlich. Aufgrund dieses Starterfolgs konnten weitere Verkaufsstellen aber auch Restaurants und Unternehmen als Kunden hinzugewonnen werden. Ausserdem schlossen sich weitere Produzenten der Genossenschaft an.

Märkte und Produkte

Daneben gibt es auch andere «faire» Trinkmilchprodukte. Cremo begrüsst alle Initiativen mit dieser Zielsetzung.

FUNKTIONELLE LEBENSMITTEL MIT REFERENZCHARAKTER

Chiefs ist der Name eines jungen Schweizer Unternehmens, das sich der Entwicklung und dem Vertrieb funktioneller Lebensmittel verschrieben hat. Auf der Suche nach einem Partner für die Konditionierung ihrer Produkte und überzeugt von der Idee, Schweizer Milch zu verwerten, kamen die Verantwortlichen von Chiefs auf Cremo zu. Ausschlag dazu gab offensichtlich deren guter Ruf für das vorhandene Knowhow und die Qualität der Produkte.



Innerhalb kurzer Zeit ist die Marke Chiefs zu einer Referenz in diesem Produktbereich geworden. Dementsprechend sind die Produkte sowohl in grossen Supermärkten als auch im Einzelhandel, in Fitnessstudios und an Kiosken erhältlich.

RACLETTEKÄSE AUS BERGMILCH

Als Antwort auf die Globalisierung legen die Verbraucher mehr und mehr Wert auf die Regionalität von Lebensmitteln. Deshalb und mit Blick auf die erfolgreiche Einführung des Mazot Bio im Jahre 2018 hat Cremo mit einem Bergmilchprodukt aus dem Val-d'Illiez seine Produktpalette erweitert.

Sein einzigartiger Geschmack, weder zu stark, noch zu mild, wird verstärkt durch eine für Bergmilch typische florale Note.



WALLISER RACLETTE AOP VALDOR

Für die Degustationspackung 600 g Walliser Raclette AOP Valdor hat Cremo die Plastiketikette durch eine Gravur auf dem Holzbrett ersetzt.



So wie aus kleinen Bächen grosse Flüsse werden können, sind kleine Energieeinsparungen ebenfalls von Bedeutung! Das Ergebnis ist nicht nur ökologisch, sondern hat auch einen raffinierten Touch, was beweist, dass Ökologie und Ästhetik durchaus zusammenpassen.

REDUZIERUNG DES ÖKOLOGISCHEN FUSSABDRUCKS

Die Natur ist die Quelle unserer Produkte. Im Geiste dieses Leitsatzes hat Cremo nicht gewartet, bis das Thema Ökologie in den Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion gerückt ist, sondern hat schon früh von sich aus gehandelt. Die getroffenen Massnahmen zur Reduzierung des ökologischen Fussabdruckes betreffen namentlich zwei Hauptgebiete: Luft und Wasser.

LUFT: REDUKTION DER CO₂-EMISSIONEN

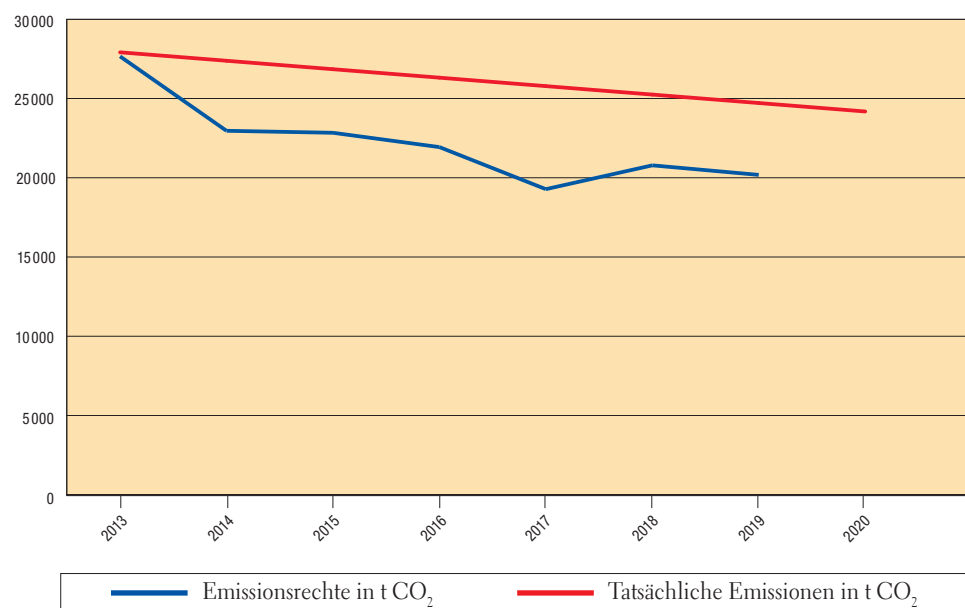
Kernstück eines nachhaltigen Energiemanagements ist ein möglichst geringer CO₂-Ausstoss. Cremo hat deshalb bereits 2008 freiwillig eine erste Zielvereinbarung mit der Eidgenossenschaft

zur CO₂-Reduktion unterzeichnet. Damals hatte dieses Engagement pionierhaften Charakter, wurden doch solche Vereinbarungen erst später zum Standard.

2013 wurde die genannte Vereinbarung für einen Zeitraum von 8 Jahren verlängert mit dem Ziel, den CO₂-Ausstoss zwischen dem 1. Januar 2013 und dem 31. Dezember 2020 auf maximal 208 379 Tonnen zu begrenzen, was einer Reduktion um 15% entspricht. Zur Erreichung dieses Ziels wurden in Zusammenarbeit mit der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) mehrere Massnahmen definiert und auch umgesetzt.

Dank diesen Massnahmen konnte Cremo ihre CO₂-Emissionen im genannten Zeitraum um rund 22% oder 44 000 Tonnen senken. Das gesteckte Ziel wurde somit übertroffen.

Emissionsrecht CO₂ - Zielvereinbarung 2013-2020



Eine Auflistung aller umgesetzter Massnahmen würde den Rahmen sprengen, weshalb nachfolgend lediglich die wichtigsten aufgeführt werden sollen.

Lucens

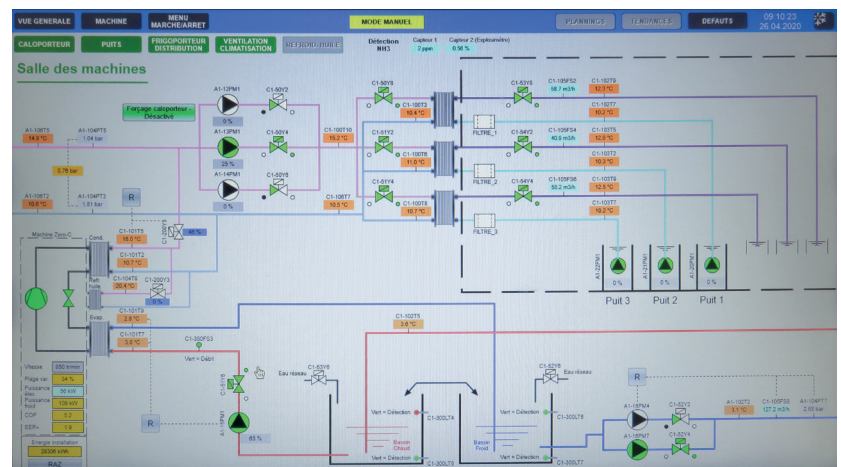
Am Standort Lucens wurden erhebliche und besonders wirksame Investitionen zur CO₂-Reduktion getätigt. Dazu gehören namentlich der Kauf vier neuer Wärmetauscher, der Ersatz der alten Dampfkessel, von Transformatoren und Niederspannungszellen. Ferner wurde eine Umkehrosmoseanlage installiert, dank welcher das Volumen der zu trocknenden Materie verringert werden konnte. Schliesslich konnten mit der Installierung einer modernen Kühlwasseranlage mehrere alte Anlagen ersetzt werden.

Villars-sur-Glâne

Die Verlagerung eines Teils der Pulverproduktion von Lucens in den neuen Trocknungsturm am Standort Villars-sur-Glâne brachte nebst einer Kapazitätserhöhung eine erhebliche Verringerung des Energieverbrauchs und somit eine substantielle Reduktion des CO₂-Ausstosses mit sich.

Siders

An diesem Standort wurde die Abwasserentsorgung auf Vordermann gebracht. Für die Kälteproduktion hat Cremo in ein neuartiges Grundwasserpumpbrunnen-Projekt investiert. Die damit verbundenen Vorteile sind vielfältig, sei es in ökologischer Hinsicht oder in Bezug auf die Leistung. Ferner ist die Anlage auf äussere Temperaturbedingungen weniger empfindlich.



Mont-sur-Lausanne

An diesem Standort waren aufgrund der durchgeführten Analyse nur verhältnismässig wenige Massnahmen nötig, die aber dennoch eine erhebliche Reduktion der CO₂-Emissionen ermöglichten. Konkret wurden die Kälteanlagen und der Dampfkessel durch energieeffizientere Anlagen ersetzt.

Thun

Am Standort Thun schliesslich wurden die alten Dampfkessel teilweise durch Kessel der neusten Generation ersetzt.

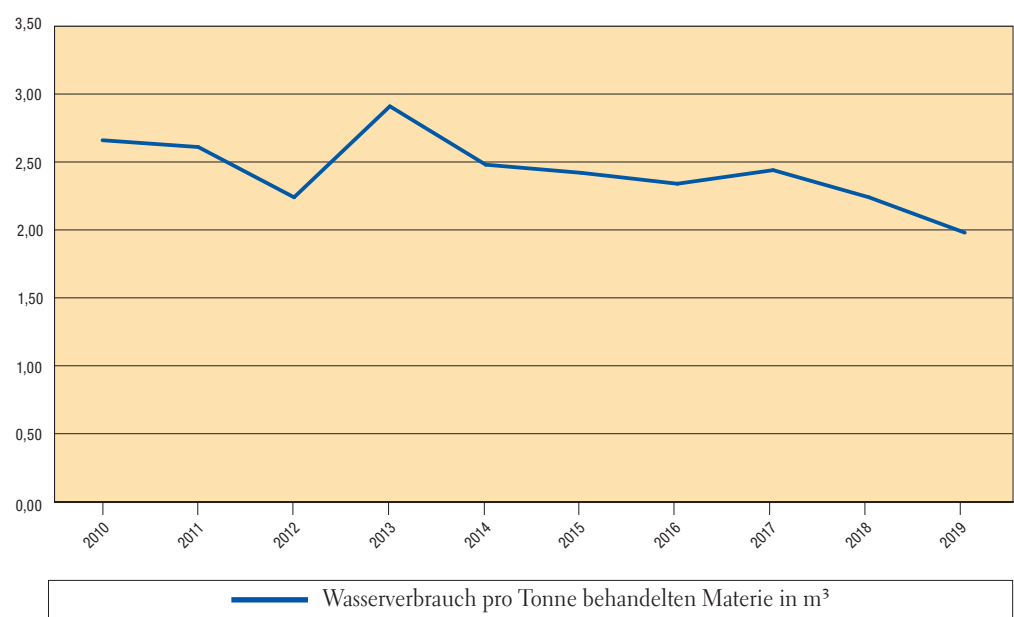
WASSER: QUANTITATIVE UND QUALITATIVE VERBESSERUNGEN

Beim Wasser stellt sich aus ökologischer Sicht eine doppelte Herausforderung: Einerseits geht es darum, den Verbrauch zu reduzieren. Andererseits gilt es eine Verbesserung der Parameter des generierten Abwassers zu erzielen. Nachfolgend zwei Beispiele, welche stellvertretend für die Anstrengungen in diesem Bereich stehen:

Villars-sur-Glâne

Am Standort Villars-sur-Glâne konnte innerhalb von 10 Jahren eine Reduktion des Wasserverbrauchs um 25% pro Kilogramm behandelter Materie erreicht werden.

Wasserverbrauch pro Tonne behandelten Materie Villars-sur-Glâne



Dies war unter anderem aufgrund einer besseren Rückgewinnung des verdunsteten Wassers in das Produktionssystem möglich, d.h. zum Heizen, zur Regenerierung des Wassers der Kühltürme und für die Reinigungsanlage in der Käserei. Das überschüssige Wasser wird nicht mehr in die Kläranlage, sondern direkt in die Klarwasserkanalisation geleitet; dies freilich erst nach erfolgter Kontrolle der relevanten Parameter. Ein neues Management der Zwischenklärbecken ermöglichte es, die Restströme in Richtung Kläranlage zu glätten, was ein wichtiger Parameter für deren Steuerung darstellt. Darüber hinaus nimmt die CSB-Gesamtbelastung stetig ab. Eine beispielhafte Massnahme dafür ist die Installation einer neuen Tetrapak-Zentrifuge in der Butterei, die eine Reduzierung der CSB-Belastung um 29% brachte.

Cremo ist stolz darauf, ein Glied in der Kette der nachhaltigen Entwicklung unserer Milchwirtschaft zu sein.



Siders

Die Abwässer aus der Produktion wurden vom Klarwasser getrennt, was eine Verbesserung des Vorbehandlungsprozesses ermöglichte. Ferner erfolgt die Einsickerung des Regenwassers neu über zwei Brunnen.



BLICK AUF DIE WICHTIGSTEN REALISIERUNGEN 2019

Im Laufe des Berichtsjahres konnten zahlreiche Projekte realisiert werden.

So wurde am Standort Lucens einer der beiden alten Trocknungstürme ausser Betrieb genommen. Der andere Turm kam in den Genuss einer «Verjüngungskur», um die Einhaltung der Normen der Luftreinhalteordnung sicherzustellen. Die Mitarbeiter des Technischen Dienstes waren gefordert, um die Dauer des Produktionsunterbruchs möglichst kurz zu halten. Ende des Jahres erfolgte die

Wiederinbetriebnahme und die zwischenzeitlich an andere Standorte verlegten Produktionsmitarbeiter konnten an ihren angestammten Platz zurückkehren.

In Villars-sur-Glâne konnte der neue Trocknungsturm wie vorgesehen zum Jahresende in Betrieb genommen werden. Zuvor wurde er erfolgreich ausführlichen Tests unterzogen, um kritische Punkte bzw. die sogenannten «Kinderkrankheiten» zu eliminieren.

Die Einrichtungen für die Pulverabfüllung in sogenannte «Big-Bags» wurden modernisiert. Damit konnten die Produktionskadenz erhöht und gleichzeitig die Sicherheit für das Personal und die Hygiene verbessert sowie eine höhere Stabilität der Säcke während des Transports erreicht werden.

Der Standort Mont-sur-Lausanne konnte dank der getätigten Investitionen seine Stellung als Kompetenzzentrum für Frischprodukte noch verstärken. Gleichzeitig wurde die Möglichkeit geschaffen, bei Bedarf inskünftig grössere Volumen zu generieren. So konnte die Kapazität für die Zubereitung von Joghurt dank zwei neuer Anlagen beachtlich ausgebaut und eine zweite Dosieranlage für das Abfüllen von UHT-Flaschen in Betrieb genommen werden. Schliesslich machte der Erfolg des Tetra-Pak-Formats «Edge» die Installation einer zweiten Abfüllanlage nötig.

Der Standort Siders kann sich auf seine Besonderheiten konzentrieren, nämlich die Herstellung und Vorverpackung von Käsen sowie die Produktion des Milchmischgetränks Latesso. Das Abwasser aus der Produktion wird neu vom Klarwasser getrennt, was eine Verbesserung des Abwasservorbehandlungsprozesses, d.h. der Neutralisierung, ermöglicht. Letztere wurde in einem nächsten Schritt optimiert. Das Regenwasser von den Dächern und beschichteten Plätzen wird neu über zwei Brunnen infiltriert. Die weiteren abgeschlossenen Projekte umfassen die Sicherung der Milchannahme und verschiedene Studien zum Ersatz von Maschinen und Anlagen.



QUALITÄT AUF ALLEN EBENEN

Alle sind sich einig, dass die Cremo-Produkte hervorragend sind, sowohl vom Geschmack als auch von der Qualität her.

Diese Qualität beruht zuallererst auf einem einwandfreien Rohstoff. Deshalb honoriert Cremo Lieferanten, die Milch ohne Hemmstoffe abliefern und deren Milch Keim- und Zellenzahlen aufweisen, die unter dem festgesetzten Grenzwert liegen.

Die Gewährleistung einer hohen Qualität ist eine Daueraufgabe, weshalb Cremo seine Investitionen in diesem Bereich kontinuierlich fortsetzt. So wurden 2019 neue chemisch-physikalische Analyseinstrumente beschafft, die dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Dank diesen können die Qualitätsparameter sehr schnell gemessen werden.

Einer der aktuellen Trends geht in Richtung laktosefreie Produkte. Cremo ist neu in der Lage, interne Messungen zur Bestimmung des Laktosegehalts durchzuführen.

Die Qualität muss auch auf Stufe der Endprodukte jederzeit gewährleistet sein. Cremo analysiert deshalb vierteljährlich Kontrollproben zum Zeitpunkt des Verfallsdatums.

Dank ihrer hohen Qualität werden Cremo-Produkte regelmässig ausgezeichnet. 2019 erhielt Cremo bei den jährlich stattfindenden World Cheese Awards in Bergamo (IT) 24 Auszeichnungen und war damit sogar noch erfolgreicher als im letzten Jahr! Von den insgesamt 3 800 Käsen aus 42 Ländern kamen 31 aus dem Hause Cremo. 5 Bronzemedailien, 9 Silbermedailien, 9 Goldmedailien und 1 Super-Goldmedaille sind die stolze Bilanz nach erfolgter Bewertung durch die internationale Jury.



AUSBILDUNGSABSCHLÜSSE

Eine Ausbildung ermöglicht das Erlernen fachlicher Kompetenzen und das Sammeln wertvoller praktischer Erfahrungen. Mit diesem Rüstzeug ausgestattet können sich zahlreiche Türen öffnen, ob mittels Weiterbildungen in der angestammten Branche oder aber in einem anderen Tätigkeitsbereich.

Cremo gratuliert seinen Lernenden herzlich, die 2019 ihren Fähigkeitsausweis erworben haben. Sie bedankt sich auch bei den Ausbilderinnen und Ausbildern für ihr Engagement und ihre Verfügbarkeit.

WEITERBILDUNG

In einer sich stetig wandelnden Welt hat Weiterbildung einen hohen Stellenwert, sei es zur Bestätigung technischer Kompetenzen oder zum Erwerb von neuem Wissen.

ERNENNUNGEN

An seiner letzten Sitzung des Jahres hat der Verwaltungsrat zwei neue Prokuristen ernannt:

Laure Rousseau und Hanspeter Schnell

Déborah Durig	Milchtechnologin EFZ
Lorine Ferrari	Kauffrau EFZ
Nathanaël Habegger	Milchtechnologe EFZ
José Luis Santos Barros	Anlagenführer EFZ

Cremo fördert die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter und gratuliert:

Jérôme Bruegger, Arnaud Clément, Pasquale Crudo, Michaël Kramer, Simon Yerly	Prüfung für den Anschluss von elektrischen Anlagen nach Art. 15 NIV
David Aparisi Garcia	Metallbauer EFZ, nach Art. 32 BBV
Vanessa Fasel	Zertifikat Marketingassistentin
Robin Papaux	Diplom zum Milchtechnologen
Pascal Pillonel	Diplom zum Milchtechnologen

Allgemeine Dienste

CHARLOTTE FRINGELI – SIEGREICHE MILCHTECHNOLOGIN!

Am 16. November 2019 fanden in Flawil (SG) die ersten SwissSkills für Milchtechnologen statt. Am Schluss stand Charlotte Fringeli zuoberst auf dem Siegereppchen; dies vor zwei weiteren Teilnehmern aus der französischsprachigen Schweiz. Sie absolvierte ihre Ausbildung bei Cremo, um dann zur Fromagerie des Franches-Montagnes in Le Noirmont zu wechseln. Cremo ist stolz, einen Beitrag zu diesem Erfolg geleistet zu haben, und gratuliert Charlotte Fringeli herzlich.

Die 20 regional selektionierten Kandidaten mussten mehrere Prüfungen bestehen: einen Theorietest, eine Übung in Marketingkommunikation sowie eine Reihe praktischer Aufgaben. Letztere erfolgten vor den Augen der Zuschauer sowie von Fachleuten und bestanden unter anderem aus dem Rühren eines Yoghurts, dem Füllen von Käseformen und dem Auswechseln der Dichtung eines Schmetterlingventils, was für die Einhaltung der Hygiene unerlässlich ist.



Die SwissSkills dienen nicht nur dem Leistungsvergleich, sondern sind auch eine Art Charmeoffensive, um das Interesse anderer junger Menschen an diesem Beruf zu wecken. Daher wurde parallel zum Wettbewerb den rund 2000 Besuchern in den Ausbildungsgebäuden ein abwechslungsreiches Programm geboten. Lernende und Ausbilder standen den Fragen der Besucher Rede und Antwort.

Der Milchindustrie und ganz allgemein der Lebensmittelindustrie fehlt es an Nachwuchs. Der Ausbildung kommt deshalb entscheidende Bedeutung zu. Aus diesem Grund beteiligt sich Cremo schon seit Jahren am Freiburger Berufsforum und organisiert jährlich Schnuppertage für die Ausbildung zum Milchtechnologen

JUBILARE

2019 konnte Cremo 63 Jubilaren gratulieren, die es zusammen auf 1205 Dienstjahre bringen! Wie jedes Jahr ehrte Cremo am traditionellen Personalabend die langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Heutzutage verfällt man allzu schnell den

Modetrends, doch Trends kommen und gehen... Die Direktion von Cremo ermutigt deshalb die jungen Generationen, sich von den Jubilaren inspirieren zu lassen, damit die Weitergabe des wertvollen «Savoir-faire» gesichert werden kann.

45 Jahre : Jean-Pascal Gaillard und Max Schmutz

35 Jahre : Gérard Clément und Marcel Dafflon

30 Jahre : Paul Baechler, Gilles Balaguer, Charles Cotting, Martin Jaeger, Carlos Pontes Loureiro, Emilio Porras, Damien Rolet

25 Jahre : Patrick Bagnoud, Carlos Manuel Barreiro, Olivier Clément, Pierre-Alain Dayer, Alexandre De Luca, Viviane Guisolan, Manuel Pereira-Fernandes, René Ruch, Ronald Schmid

20 Jahre : Ulrich Bachmann, Jean-Pierre Benz, Joaquim Da Fonte, Antonio De Sousa Texeira, Christoph Fuchs, Longange-Augustin M'Ba, Xhavid Morina, David Nussbaumer, Corinne Pecalvel, Anton Roggo, Marie-Albine Tudisco Nanchen

15 Jahre : Naser Agushi, Ana Barros Madureira Acurcio, Jérôme Bruegger, Jakob Buerigisser, Sebastian Cina, Sabrina Danzi, Chrisoph Hofer, Véronique Métral, Prima Rechsteiner, Christoph Sigg, Thomas Stettler, Corinne Vez, Bernhard Zahno, Pascal Zurkinden

10 Jahre : Paula Sofia Almeida Da Costa, Max Beaud, Arménio Cardoso Alves, Pedro José Costa, Elie Gillet, Stephan Haenni, Samuel Hubert, Claude Jaquier, Mario Mauron, Xavier Morand, Marcel Moser, Fahrudin Omerovic, Mickaël Petitcolin, Roland Pidoux, Anna-Maria Rubino, Luis Enrique Silva Ccanto, Laurent Tissier, Rolf Weingart

PENSIONIERTE

Cremo dankt den Pensionierten für deren Mitarbeit und Treue während den vergangenen Jahren.

Nun bietet die neu erlangte Freiheit ihnen die Chance, sich auf die Nächsten zu konzentrieren, ihre Leidenschaften zu leben und - warum nicht - neue zu entdecken!

Marcel Dafflon, Jean-François Deillon, Albert Hetzel, Micheline Mertl, Monique Raemy, Anton Riedo, René Ruch, Jacqueline Thévoz, Werner Wenger

Fleisch-Spargel-Rollen mit weisser BBQ-Sauce

Das Rezept finden Sie auf der Webseite «le menu» – www.lemenu.ch



Die Bratcrème von Cremo

Die Bratcrème von Cremo ist eine flüssige Butter, ohne jeglichen Zusatz von Hilfsstoffen, und deshalb ein 100% natürliches Produkt. Diese reine Buttercrème überrascht und überzeugt mit ihrem feinen Geschmack, ihrem geschmeidigen Aussehen und den besonderen Kochqualitäten. Sie kann problemlos auf 180°C erhitzt werden, ohne dass sie schwarz wird oder spritzt – ein ideales Produkt für alle Gerichte mit gebratenem Fleisch, Kartoffeln oder Gemüse. Zudem kann sie problemlos bei Raumtemperatur aufbewahrt werden.

UMSATZ

Der Umsatz im Jahr 2019 beträgt CHF 491,8 Millionen und ist um CHF 16,6 Millionen höher als im Vorjahr.

Auf dem Binnenmarkt gab es bei den Mengen trotz leichter Preisverbesserungen unterschiedliche Entwicklungskurven. Aufgrund der Knappheit von Rahm und Milch sank ganz klar die Herstellung von Butter, während die Verkaufszahlen von Milch und Getränken sowie Käse anstiegen.

Die Preiskorrektur infolge des Abbaus der Interventionsbestände von Magermilchpulver in Europa sowie die Entwicklung neuer Märkte für Trockenprodukte als Nebenerzeugnisse ermöglichten es Cremo, grössere Mengen zu verkaufen und von einer höheren Valorisierung zu profitieren.

BRUTTOMARGE

Im Geschäftsjahr 2019 ist eine Bruttomarge von CHF 144,9 Millionen zu verzeichnen, also CHF 5,8 Millionen mehr als im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018.

Neben der Verbesserung des Absatzes hat Cremo durch den Wegfall der Obergrenze des Stützpreises für Proteine, der von September 2017 bis Dezember 2018 galt, zu einem fast normalen Betriebsmodus zurückgefunden. Der an den Produzenten bezahlte Rohstoffpreis hängt somit erneut direkt von der Wertschöpfung der Endprodukte ab.

BETRIEBSAUFWAND

Der Betriebsaufwand beträgt CHF 126,2 Millionen und ist fast identisch mit demjenigen im Geschäftsjahr 2018. Es ist eine leichte Steigerung der Personalkosten zu vermerken, als Antwort auf die Entwicklung und Herstellung neuer Produkte mit sehr hohem Mehrwert.

Der 2018 gestartete Sparplan lief weiter, insbesondere mit der Inbetriebnahme der beiden zusätzlichen Trocknungstürme in Villars-sur-Glâne sowie der weiteren Rationalisierung von Kompetenzen.

ERGEBNIS

Dank einer leichten Verbesserung der Wertschöpfung von Produkten und der Kontrolle der Ausgaben konnte das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2019 deutlich verbessert werden. Das Ergebnis vor Abzug der Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) beträgt CHF 18,7 Millionen, eine Verbesserung gegenüber dem Geschäftsjahr 2018 um CHF 5,7 Millionen. Nachdem zwei Jahre lang Verluste zu verzeichnen waren, kann Cremo nun wieder einen Unternehmensgewinn von CHF 0,4 Millionen ausweisen.

Das Geschäftsergebnis 2019 wurde durch keinen ausserordentlichen Vorgang signifikant beeinflusst.

Entwicklung der Geschäftstätigkeit

VERTIKALE FINANZIERUNG

Das Inkrafttreten der Nachfolgelösung für das «Schoggigesetz» führte zur Bildung der Fonds Rohstoffverbilligung für die Nahrungsmittelindustrie und Regulierung bei der BO Milch. Diese Fonds reichen nicht aus, um die Gesamtdifferenz zwischen dem Preis für Schweizer Milch, die in exportierten verarbeiteten Produkten enthalten ist, und dem Preis für ausländische Milch zu decken.

Vereinbarungsgemäss wird der Restbetrag durch einen Abzug von den Exporteuren als vertikale Finanzierung auf die Milchindustrie übertragen. Der damit während des Geschäftsjahres 2019 abgezogene Betrag wird in den folgenden Monaten auf die Lieferanten umgelegt werden.

Die Jahresabschlüsse enthalten eine Auflösung der Bestandesreserven von CHF 3,0 Millionen im Zusammenhang mit dieser vertikalen Finanzierung.

RISIKOANALYSE

Der Verwaltungsrat hat bei einer seiner Sitzungen die Risiken in Verbindung mit der Geschäftstätigkeit von Cremo und deren Umfeld bewertet. Diese Bewertung berücksichtigt die Wahrscheinlichkeit von grossen Risiken und ihre möglichen Auswirkungen auf die Betriebsressourcen.

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Die Nachfolgelösung des «Schoggigesetzes» hat es ermöglicht, eine grössere Einheitlichkeit in den Auswirkungen der Regulierung auf den Rohstoffpreis zu erreichen und gleichzeitig jedem Akteur den für die bestmögliche Bewertung seiner Produkte notwendigen Spielraum zu lassen.

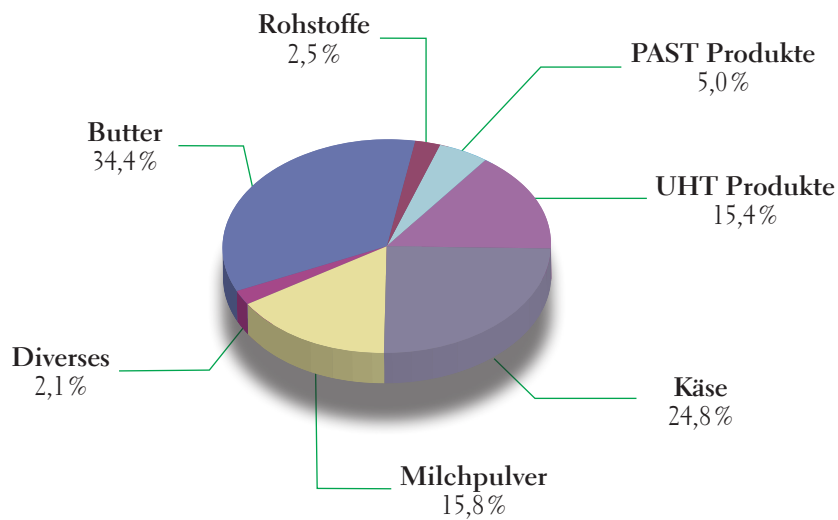
Es wurde jedoch festgestellt, dass die eingeführten Mechanismen für die Sicherung der Versorgung des Landes mit Milchprodukten auf dem Postulat einer Überschussproduktion an Milch basieren. In den letzten beiden Jahren konnten wir zwei Dinge beobachten: Erstens einen Rückgang der Milchproduktion und zweitens eine Zunahme weiterverarbeiteter Milch zu Käse und zwar zu Lasten anderer Milchprodukte.

In diesem Zusammenhang müssen die Milchindustrie und insbesondere die Zentralen Lösungen finden, um eine homogene Bewertung eines hochwertigen Rohstoffes zu ermöglichen.

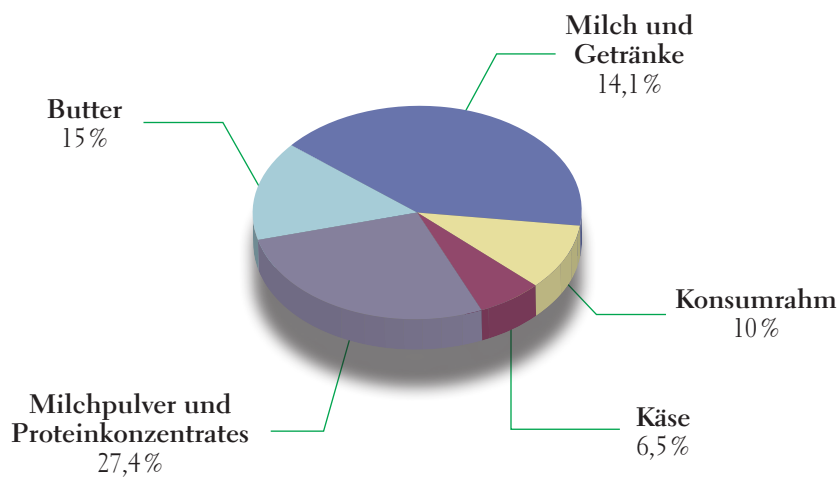
		2019	2018	Veränderung
<i>Rohstoffe (in Millionen kg)</i>				
Milch	Total	393,0	407,0	- 3,4 %
Rahm:				
– zentrifugiert aus Milch		29,0	31,8	- 8,8 %
– zentrifugiert aus Molke		2,3	2,5	- 8,0 %
	Total	31,3	34,3	- 8,7 %
<i>Durschnittlich Anzahl Vollzeit-Arbeitsplätze</i>				
Hauptsitz		344	325	5,8 %
Dezentrale Standorte		471	478	- 1,5 %
Lernende		18	21	- 14,3 %
	Total	833	824	1,1 %
<i>Nombre de postes de travail à temps complet</i>				
Siège		294	283	3,9 %
Unités décentralisées		433	431	- 0,5 %
Apprentis		18	21	- 14,3 %
	Total	745	735	1,4 %
<i>Energie und Verbrauchsdaten</i>				
Strom	kWh	47 258 251	48 970 444	- 3,5 %
Wasser	m³	1 636 163	1 731 713	- 5,5 %
Thermische Energien				
• Brennstoff				
– Heizöl	liter	209 264	261 643	- 20,0 %
	kWh	2 079 498	2 599 999	- 20,0 %
– Gas	kWh	113 744 903	117 348 212	- 3,1 %
• Fernwärme	kWh	25 291 330	25 441 288	- 0,6 %
Total thermische Energien	kWh	141 115 731	145 389 499	- 2,9 %
Diesel	litres	1 120 990	1 105 737	1,4 %
	pro 100 km	30,22	29,61	2,1 %
	km	3 709 154	3 734 792	- 0,7 %

Entwicklung der Geschäftstätigkeit

Aufteilung des Umsatzes pro Produktgruppe



Aufteilung der Produktion (in Tonnen Endprodukte)



Jahresabschluss 2019

Bilanz per 31. Dezember	31
Erfolgsrechnung	32
Geldflussrechnung.....	33
Anhang zum Jahresabschluss per 31. Dezember	34
Bericht der Revisionsstelle	45
Organe von Cremo	47

Bilanz per 31. Dezember

In Tausend CHF	Anhang	2019	%	2018	%
Aktiven					
Flüssige Mittel		3 586	1,2	7 165	2,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	56 618	18,7	52 413	17,2
Übrige kurzfristige Forderungen		3 259	1,1	4 607	1,5
Vorräte	2.2	41 503	13,8	46 776	15,4
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3 811	1,3	5 447	1,8
Total Umlaufvermögen		108 777	36,1	116 408	38,3
Finanzanlagen	2.3	16 912	5,6	13 467	4,4
Beteiligungen	2.4	3 589	1,2	3 589	1,2
Sachanlagen	2.5	171 728	56,9	170 203	55,9
Immaterielle Werte		703	0,2	548	0,2
Total Anlagevermögen		192 932	63,9	187 807	61,7
TOTALAKTIVEN		301 709	100,0	304 215	100,0
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		46 451	15,4	50 728	16,7
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.6	27 497	9,1	38 871	12,8
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.7	1 030	0,4	978	0,3
Passive Rechnungsabrechnungen		4 014	1,3	2 845	0,9
Total kurzfristiges Fremdkapital		78 992	26,2	93 422	30,7
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.8	50 791	16,8	39 282	12,9
Total langfristiges Fremdkapital		50 791	16,8	39 282	12,9
Total Fremdkapital		129 783	43,0	132 704	43,6
Aktienkapital	2.9	17 295	5,7	17 295	5,7
Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen:					
– Reserven aus Kapitaleinlagen	2.9	36 625	12,1	36 806	12,1
– Übrige Reserven aus Kapital	2.9	181	0,1	-	-
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven		126 898	42,1	126 898	41,7
Freiwillige Erfolgsreserven:					
– Kumulierte Verluste		-9 488	-3,1	-2 003	-0,7
– Jahresgewinn /-verlust	2.9	415	0,1	-7 485	-2,4
Total Eigenkapital	2.9	171 926	57,0	171 511	56,4
TOTAL PASSIVEN		301 709	100,0	304 215	100,0

Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	Anhang	2019	% UM	2018	% UM
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		486 988	99,0	469 246	98,7
Übrige betriebliche Erträge		4 852	1,0	5 965	1,3
Netto Umsatz		491 840	100,0	475 211	100,0
Bestandsänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen		-6 146	-1,2	10 234	2,2
Total Betriebsertrag		485 694	98,8	485 445	102,2
Materialaufwand		-340 770	-69,3	-346 300	-72,9
Bruttogewinn		144 924	29,5	139 145	29,3
Personalaufwand		-62 387	-12,7	-61 835	-13,0
Übriger betrieblicher Aufwand:					
– Energie- und Verbrauchskosten		-15 396	-3,1	-15 070	-3,2
– Übriger Produktionsaufwand		-4 496	-0,9	-5 084	-1,1
– Unterhalt und Reparaturen		-6 408	-1,3	-6 665	-1,4
– Transportkosten		-25 787	-5,3	-25 465	-5,4
– Exportkosten		-763	-0,2	-670	-0,1
– Werbung- und Verkaufskosten		-4 924	-1,0	-5 344	-1,1
– Übriger Betriebsaufwand		-6 075	-1,2	-5 992	-1,3
Total Personalaufwand und übriger betrieblicher Aufwand		-126 236	-25,7	-126 125	-26,6
Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		18 688	3,8	13 020	2,7
Abschreibungen		-17 746	-3,6	-18 221	-3,8
Gewinn / Verlust vor Zinsen und Steuern (EBIT)		942	0,2	-5 201	-1,1
Finanzertrag	2.10	1 979	0,4	1 671	0,4
Finanzaufwand	2.11	-3 138	-0,6	-3 174	-0,7
Betriebsfremder Ertrag		936	0,2	599	0,1
Betriebsfremder Aufwand		-445	-0,1	-511	-0,1
Ordentlicher Gewinn / Verlust vor Steuern		274	0,1	-6 616	-1,4
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	2.12	759	0,1	566	0,1
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	2.13	-118	0,0	-919	-0,2
Jahresgewinn /-verlust vor Steuern		915	0,2	-6 969	-1,5
Direkte Steuern		-500	-0,1	-516	-0,1
Jahresgewinn /-verlust		415	0,1	-7 485	-1,6

Geldflussrechnung

In Tausend CHF	2019	2018
Jahresgewinn /-verlust	415	-7 485
Geldzuflüsse / -abflüsse aus Betriebstätigkeit		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Werte	17 746	18 221
Andere nicht liquiditätswirksame Aufwände / Erträge	110	-43
Gewinn / Verlust aus der Veräusserung von Sachanlagen	-262	66
Zunahme / Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Forderungen	-2 857	4 850
Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	1 636	779
Abnahme / Zunahme Vorräte	5 273	-9 739
Abnahme / Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4 277	2 286
Zunahme / Abnahme übrige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	1 221	-3 233
Geldzufluss aus Betriebstätigkeit	19 005	5 702
Geldzuflüsse / -abflüsse aus Investitionstätigkeit		
Gewährung von Darlehen an Gruppengesellschaften	-3 846	-5 687
Gewährung von Darlehen an Dritte / Wertpapiere Anschaffung / Zunahme der Sicherheitsleistungen	-17	-751
Rückzahlung von Darlehen an Gruppengesellschaften	4	5
Neuanschaffung Sachanlagen und immaterielle Werte	-18 566	-27 924
Veräusserung Sachanlagen	447	21
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	-21 978	-34 336
Geldzuflüsse / -abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Zunahme kurzfristige Bankverbindlichkeiten	1 998	22 002
Rückzahlung Hypothekendarlehen	-580	-580
Rückzahlung / Zunahme Darlehen der Gruppengesellschaften	-15	231
Rückzahlung Leasingverbindlichkeiten	-2 009	-1 475
Rückzahlung übrige langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-189
Geldabfluss / Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit	-606	19 989
Veränderung der flüssigen Mittel	-3 579	-8 645
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	7 165	15 810
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	3 586	7 165

1. BUCHHALTUNGSGRUNDSÄTZE UND BEWERTUNGSMETHODEN

1.1 Allgemeines

Die Jahresrechnung der Cremo AG mit Sitz in Villars-sur-Glâne wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts erstellt (32. Titel des Obligationenrechts). Die wichtigsten Bewertungsgrundsätze, die nicht gesetzlich vorgeschrieben sind, werden unten stehend beschrieben.

Einige Zahlen wurden für das 2018 Geschäftsjahr umgegliedert um die Vergleichbarkeit mit der Positionen des 2019 Geschäftsjahres zu gewährleisten.

1.2 Bewertungsmethoden und Definitionen

Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen setzen sich aus dem Verkauf an Dritte und aus Dienstleistungen für Dritte zusammen abzüglich Rabatte, Rückvergütungen und Umsatzsteuern. Die Verkäufe werden bei der Lieferung verbucht.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich aus dem Kassabestand und den Bankkontokorrenten zusammen. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Umwandlung der ausländischen Währungen

Transaktionen in ausländischen Währungen werden zum Wechselkurs, der zum Zeitpunkt der Transaktion gültig ist, in Schweizer Franken umgewandelt oder, wenn sie durch Termingeschäfte abgesichert sind, zum Wechselkurs des verwendeten Absicherungsinstruments. Die daraus resultierenden Wechselkursdifferenzen erscheinen in der Erfolgsrechnung.

Die Aktiven und Passiven in ausländischen Währungen werden zum gültigen Wechselkurs beim Abschluss umgewandelt ausser den Beteiligungen, die zum Anschaffungskurs umgewandelt werden. Die Wechselkursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung erfasst mit Ausnahme der nicht realisierten Wechselkursgewinne auf der Neubewertung des Anlagevermögens und des langfristigen Fremdkapitals.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Debitoren werden zum Nominalwert nach Abzug der erforderlichen Wertberichtigungen verbucht. Die Bonitätsrisiken werden durch Versicherungen sowie durch die für spezifische Risiken erforderlichen Wertberichtigungen gedeckt.

Anhang zum Jahresabschluss

Vorräte

Die Vorräte an Rohstoffen sowie die zugekauften Fertigprodukte werden zum Einkaufspreis bewertet.

Die Halb- und Fertigfabrikate werden zum Selbstkostenpreis bewertet. Dieser setzt sich aus den direkten Produktionskosten sowie aus einem Anteil der Gemeinkosten der Produktionszentren zusammen.

Die Lagerbewegungen werden nach dem Prinzip der FIFO-Methode (first in - first out) bewertet.

Sollte der erzielbare Verkaufspreis für ein Produkt niedriger sein als der gemäss den oben beschriebenen Methoden berechnete Wert, so wäre zur Deckung der Differenz eine Wertberichtigung gebildet.

Rechnungsabgrenzungskonten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten die im Voraus bezahlten Auslagen, die das nächste Rechnungsjahr betreffen, sowie Erträge, die das aktuelle Rechnungsjahr betreffen, aber erst im nächsten Jahr einkassiert werden.

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten Erträge, die das nächste Rechnungsjahr betreffen, aber bereits im Voraus einkassiert wurden, sowie die dem laufenden Rechnungsjahr anrechenbaren Auslagen, die erst im nächsten Jahr bezahlt werden.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten Wertpapiere von Unternehmen bei einer Anteilsquote von weniger als 20% und Darlehen.

Die nicht börsenkotierten Wertpapiere werden zum Anschaffungswert erfasst nach Abzug der erforderlichen Abschreibungen, um ihren tatsächlichen Wert zu widerspiegeln. Die börsenkotierten Wertpapiere werden zum Tageskurs am Bilanzstichtag erfasst. Auf die Bildung einer Schwankungsreserve wird verzichtet.

Die Darlehen werden zum Nominalwert erfasst nach Abzug der erforderlichen Wertberichtigungen.

Beteiligungen

Die Beteiligungen beinhalten Wertpapiere nicht börsenkotierter Unternehmen bei einer Anteilsquote von mehr als 20%. Die Beteiligungen werden zum Anschaffungswert erfasst nach Abzug der erforderlichen Abschreibungen, um ihren tatsächlichen Wert zu widerspiegeln.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zum entsprechenden Nettoestwert bilanziert.

Grundstücke:

Tiefster Wert zwischen Kaufpreis und Marktwert.

Übrige Sachanlagen :

Kaufpreis abzüglich der Abschreibung, die der aus der Benützung der Sachanlagen resultierenden Wertminderung entspricht.

Es gelten folgende Abschreibungsgrundsätze:

Grundstücke	keine Abschreibung
Gebäude / Infrastruktur	25-30 Jahre
Einrichtungen / Anlagen	8-10 Jahre
Fahrzeuge	5-8 Jahre
EDV	5 Jahre

Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und falls notwendig korrigiert.

Geleaste Anlagen:

Die Anlagen, die durch Leasingverträge finanziert werden, sind in den Aktiven unter «Sachanlagen» aufgeführt und werden gemäss den Abschreibungsgrundsätzen abgeschrieben. Die finanziellen Verpflichtungen, die daraus entstehen, werden als kurz- und langfristiges Fremdkapital

erfasst. Die aus solchen Leasingverträgen resultierenden Mietgebühren werden im Umfang der Abschreibungen als Reduktion der Verpflichtungen und für den Zinsanteil in der Erfolgsrechnung verbucht.

Immaterielle Werte

Die immateriellen Werte beinhalten den Goodwill, Marken, Forschungs- und Entwicklungskosten und übrige immaterielle Werte. Sie erscheinen zum entsprechenden Nettoestwert in der Bilanz.

Die Abschreibungsdauer dieser Werte beträgt 5 Jahre. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und falls notwendig korrigiert.

Kurzfristiges Fremdkapital

Diese Rubrik beinhaltet fällige Schulden und Verpflichtungen oder solche, die innerhalb eines Jahres neu verhandelt werden müssen.

Langfristiges Fremdkapital

Dazu gehören insbesondere Hypothekendarlehen, Leasingverbindlichkeiten sowie Darlehen der Gruppengesellschaften, soweit sie nicht unter die Kategorie des kurzfristigen Fremdkapitals fallen.

Anhang zum Jahresabschluss

In Tausend CHF		2019	2018
2.	INFORMATIONEN ZU DEN POSITIONEN DER BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG		
2.1	<i>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>		
	Forderungen gegenüber Dritten	59 047	54 914
	Wertberichtigung	-2 429	-2 501
	Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56 618	52 413
	Der Umsatz von Dezember 2019, der deutlich höher ist als der von Dezember 2018 (+ 8%), erklärt hauptsächlich den Anstieg der Forderungen.		
2.2	<i>Vorräte</i>		
	Rohstoffe	1 663	1 553
	Fertig- und Halbfabrikate	43 809	52 955
	Andere	6 018	5 255
	Wertberichtigung	-9 987	-12 987
	Total Vorräte	41 503	46 776
	Der extrem niedrige Buttersbestand stellt der bedeutendste Rückgang (-5,6 Millionen) dar. Die Pulver- und Hartkäseinventare gingen um 3,6 Millionen zurück.		
2.3	<i>Finanzanlagen</i>		
	Wertschriften	6 151	6 124
	Darlehen an Dritte	737	857
	Darlehen an die Gruppengesellschaften	9 844	6 306
	Langfristige Einlagen und Garantien	180	180
	Total Finanzanlagen	16 912	13 467
2.3.1	<i>Detailübersicht der Wertschriften</i>		
	Univo SA, Chésopelloz (Futtermittel für Kälber)	-	-
	Restoroute de la Gruyère SA, Pont-en-Ogoz (Immobilien-Gesellschaft)	422	422
	Vacherin Fribourgeois SA, Bulle (Affinage und Käsehandel)	132	132
	Ingredia SA, Arras / Frankreich (Milchindustrie)	5 459	5 459
	Verschiedene Wertschriften	138	111
	Total Wertschriften	6 151	6 124
2.3.2	<i>Detailübersicht der Darlehen</i>		
	Lully.01 SA, Lully	115	119
	MBZ Produktions AG, Lyss	500	500
	Bio-Molkerei Seeland AG, Biel, inkl. KCHF 630 nachgestellt	9 229	5 687
	Total Darlehen an die Gruppengesellschaften	9 844	6 306

In Tausend CHF

2.4 Beteiligungen

Gesellschaft und Sitz	Aktienkapital	Anteil des Kapitals und der Stimmrechte in %		Beteiligungen	
		2019	2018	2019	2018
Fribeurre SA, Villars-sur-Glâne (ohne Tätigkeit)	1 000	100,0 %	100,0 %	1 263	1 263
Lacto Prospérité SA, Villars-sur-Glâne (ohne Tätigkeit)	100	100,0 %	100,0 %	104	104
von Mühlenen AG, Villars-sur-Glâne (ohne eigene Tätigkeit)	100	100,0 %	100,0 %	100	100
VALCREME SA, Siders (ohne Tätigkeit)	100	100,0 %	100,0 %	100	100
Vallait SA, Siders (ohne Tätigkeit)	100	100,0 %	100,0 %	100	100
Bio-Molkerei Seeland AG, Biel (regionale Milchprodukte)	1 000	100,0 %	100,0 %	1 000	1 000
MBZ Produktions AG, Lyss (Fettfraktionierung)	500	50,0 %	50,0 %	250	250
BO Butter GmbH, Bern (Branchenorganisation)	500	32,8 %	32,8 %	164	164
Lully.01 SA, Lully (Immobilien-gesellschaft - Ratstätte)	2 000	25,4 %	25,4 %	508	508
Total Beteiligungen				3 589	3 589

Anhang zum Jahresabschluss

			2019	2018
2.5 Sachanlagen (in Millionen CHF)				
	Grundstücke / Immobilien	Anlagen / Fahrzeuge	Total	Total
Bruttowert				
Per 1. Januar	176,0	391,0	567,0	539,4
Anschaffungen	3,5	15,7	19,2	29,6
Stilllegungen, Veräusserungen	-0,3	-1,8	-2,1	-2,0
Per 31. Dezember	179,2	404,9	584,1	567,0
Kumulierte Abschreibungen				
Per 1. Januar	93,0	303,8	396,8	381,5
Jährliche Abschreibungen	5,6	11,9	17,5	17,3
Stilllegungen, Veräusserungen	-0,4	-1,5	-1,9	-2,0
Per 31. Dezember	98,2	314,2	412,4	396,8
Nettowert per 31. Dezember	81,0	90,7	171,7	170,2
Beinhaltet die durch Leasingverträge finanzierten Objekte	–	11,1	11,1	11,2
2.6 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (in Tausend CHF)				
Bankverbindlichkeiten			25 000	23 002
Hypothekendarlehen			580	14 523
Leasingverbindlichkeiten			1 917	1 042
Darlehen der Gruppengesellschaften			-	304
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			27 497	38 871
Die Erneuerung bestimmter Bankdarlehen führte zu einer Übertragung von den kurzfristigen Schulden auf die langfristigen Schulden, aber insgesamt blieben die Bankschulden stabil.				
2.7 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (in Tausend CHF)				
Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung			-	8
Verschiedene übrige Verbindlichkeiten			1 030	970
Total übrige Verbindlichkeiten gegenüber Dritte			1 030	978
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			1 030	978

in Tausend CHF	2019	2018
2.8 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Hypothekendarlehen		
– Laufzeit 1 bis 5 Jahre	10 812	6 340
– Laufzeit über 5 Jahre	33 000	24 109
Leasingverbindlichkeiten		
– Laufzeit 1 bis 5 Jahre	5 093	6 932
– Laufzeit über 5 Jahre	-	-
Darlehen der Gruppengesellschaften		
– Laufzeit 1 bis 5 Jahre	-	-
– Laufzeit über 5 Jahre	1 632	1 647
Übrige verzinsliche Verbindlichkeiten		
– Laufzeit 1 bis 5 Jahre	-	-
– Laufzeit über 5 Jahre	254	254
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	50 791	39 282
Die Erneuerung bestimmter Bankdarlehen führte zu einer Übertragung von den kurzfristigen Schulden auf die langfristigen Schulden, aber insgesamt blieben die Bankschulden stabil.		
2.9 Eigenkapital		
Veränderung des Eigenkapitals		
Eigenkapital per 1. Januar	171 511	161 996
Bedingte Kapitalerhöhung	-	2 833
Agio auf Kapitalerhöhung	-	14 167
Jahresgewinn /-verlust	415	-7 485
Total Eigenkapital	171 926	171 511
Aktienkapital		
Anzahl Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 25	691 788	691 788
Wert in Millionen CHF	17,3	17,3
Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen		
Reserven aus Kapitaleinlagen	36 625	36 806
Übrige Reserven aus Kapital	181	-
Nach der Umwandlung des Darlehens im Jahr 2018 hat die Bundessteuerverwaltung die Kosten für Urkunden und Stempelsteuer nicht als Reserven aus Kapitaleinlagen akzeptiert. Eine Umgliederung im Betrag von KCHF 181 wird daher vorgenommen.		

Anhang zum Jahresabschluss

in Tausend CHF		2019	2018
Genehmigtes Kapital			
Der Verwaltungsrat ist berechtigt, das Aktienkapital bis spätestens zum 31. Mai 2020 zu erhöhen.			
Anzahl Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 25		80 000	80 000
Wert in Millionen CHF		2,0	2,0
2.10 Finanzertrag			
Zinsen und übriger Finanzertrag		223	668
Wechselkursgewinne		1 756	1 003
Total Finanzertrag		1 979	1 671
2.11 Finanzaufwand			
Zinsen und übriger Finanzaufwand		-1 238	-1 674
Wechselkursverluste		-1 900	-1 500
Total Finanzaufwand		-3 138	-3 174
2.12 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag		759	566
Im Jahr 2019 setzt sich dieser Betrag aus verschiedenen Einnahmen und Anpassungen zusammen, die sich nicht auf den Berichtszeitraum beziehen.			
Im Jahr 2018 besteht dieser Betrag hauptsächlich aus der Auflösung einer nicht gebundenen Rückstellung.			
2.13 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand		-118	-919
Im Jahr 2019 bezieht sich dieser Betrag auf verschiedene Auszahlungen und Anpassungen, die sich nicht auf den Berichtszeitraum beziehen.			
Im Jahr 2018 besteht dieser Betrag aus dem Ergebnis einer Mehrwertsteuerprüfung sowie aus Korrekturen, die den Berichtszeitraum nicht betreffen.			

In Tausend CHF		2019	2018
3.	ERGÄNZENDE INFORMATIONEN		
3.1	<i>Vollzeitstellen</i>		
	Wie im Vorjahr lag die Anzahl Vollzeitstellen während des Berichtsjahrs über 250 im Jahresdurchschnitt.		
3.2	<i>Verpfändete Aktiven</i>		
	Auf Grundstücke lastende Schuldbriefe / verpfändete Immobilien	70 100	69 020
	Nettowert der belasteten Grundstücke und Immobilien	67 818	70 319
	Übliche Eigentumsbeschränkung auf geleasteten Einrichtungen	11 072	11 165
3.3	<i>Nettoauflösung von stillen Reserven</i>		
	Die Nettoauflösung von stillen Reserven beträgt	3 000	1 810
3.4	<i>Honorare der Revisionsstelle</i>		
	Revisionsdienstleistungen	135	135
	Übrige Dienstleistungen	30	93
	Total Honorare der Revisionsstelle	165	228
3.5	<i>Eigene Aktien</i>		
	Per 31. Dezember 2017 besass die Firma 2 610 eigene bilanzierte Aktien mit einem Wert von CHF 1.		
	Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine eigenen Aktien verkauft oder erworben.		
	Per 31. Dezember 2018 besass sie 2 610 eigene bilanzierte Aktien mit einem Wert von CHF 1.		
	Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine eigenen Aktien verkauft oder erworben.		
	Per 31. Dezember 2019 besass sie 2 610 eigene bilanzierte Aktien mit einem Wert von CHF 1.	p.m.	p.m.
3.6	<i>Aktionariat</i>		
	Freiburger Milchverband (FMV)	40,17%	40,02%
	aaremilch AG	4,22%	4,22%
	Prolait Milchplattform der Westschweiz	19,18%	19,18%
	Prolait Fédération laitière	5,03%	5,03%
	Ingredia SA	4,15%	4,15%
	mooh Genossenschaft	1,01%	1,01%
	Milchlieferanten und -produzenten	18,47%	18,54%
	Walliser Milchverband (WMV)	4,18%	4,18%
	Andere	3,21%	3,29%
	Eigene Aktien ohne Stimmrecht	0,38%	0,38%
	Total	100,00 %	100,00 %

Anhang zum Jahresabschluss

3.7 *Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag*

Am 11. März 2020 erklärte die Weltgesundheitsorganisation die Coronavirus-Epidemie (COVID-19) aufgrund ihrer raschen Ausbreitung auf der ganzen Welt zur Pandemie. Viele Regierungen ergreifen zunehmend strengere Maßnahmen, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen oder zu verzögern. In der Schweiz haben Bund und Kantone Maßnahmen zur COVID-19-Gesundheitskrise beschlossen, die schwerwiegende Folgen für das Wirtschaftsleben haben.

Für den Jahresabschluss von Cremo SA per 31. Dezember 2019 gelten die Coronavirus-Epidemie und die damit verbundenen Auswirkungen als Ereignisse nach dem Bilanzstichtag. Folglich hat dies keine Auswirkungen auf die Erfassung und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden per 31. Dezember 2019.

Aufgrund der Unsicherheit hinsichtlich der Ausgang der aktuellen Ereignisse kann Cremo SA die zukünftigen Auswirkungen dieser Ereignisse auf die Finanzlage, die Ertragslage oder den Cashflow des Unternehmens nicht genau abschätzen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses 2019 schätzt der Verwaltungsrat jedoch nach vernünftigem Ermessen, dass die finanziellen Auswirkungen des Coronavirus für das Geschäftsjahr 2020 die Fortführung des Betriebs in den nächsten 12 Monaten nicht in Frage stellen.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Gewinnes und der Reserven

In CHF	2019	2018
<i>Kumulierter Bilanzverlust</i>		
Vortrag	-9 487 459	-2 002 498
Jahregewinn /-verlust	415 497	-7 484 961
Total kumulierter Verlust	-9 071 962	-9 487 459
<i>Verwendung von Reserven</i>		
Auflösung übriger Reserven aus Kapital zur Reduzierung des Verlustvortrags	180 983	-
Total kumulierte Verluste	-8 890 979	-9 487 459



KPMG AG
Audit Westschweiz
Avenue du Théâtre 1
CH-1005 Lausanne

Postfach 6663
CH-1002 Lausanne

T +41 58 249 45 55
F +41 58 249 45 64
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

Cremo A.G., Villars-sur-Glâne

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Cremo A.G., bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Gewinnes und der Reserven dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Michel Faggion
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Myriam Roulin
Zugelassene Revisionsexpertin

Lausanne, den 7. Mai 2020

Organe von Cremo

EHRENPRÄSIDENT

Alexis GOBET, Villariaz

VERWALTUNGSRAT

		Mitglied seit
Präsident	Benoît PERROUD, Villaz-St-Pierre (seit dem 6. Juni 2012)	2008
Vizepräsident	Rinaldo LOTTAZ, Alterswil	2008
Mitglieder	Isabelle CHEVALLEY, St-George	2012
	Alexandre COTTING, Ependes	2016
	Stéphane GARD, Lutry	2016
	Fritz ROTHENBÜHLER, Muri	2016
	Nicolas SAVARY, Sâles (Gruyère)	2016
	Max STALDER, Visp	2014
Sekräterin	Micheline MERTL, Givisiez	Nichtmitglied
	Sarah MONTANDON, Morat, 2020	Nichtmitglied

DIREKTION

Paul-Albert NOBS, Corminbœuf

REVISIONSSTELLE (gem. Art. 727 ff. OR)

An der Generalversammlung vom 24. Mai 2017, wurde die Revision des Jahresabschlusses der Cremo AG für ein neues dreijähriges Mandat der Firma KPMG anvertraut.

Hauptsitz

Route de Moncor 6
1752 Villars-sur-Glâne
Tel. 026 407 21 11
Fax 026 407 29 69

Adresse

Postfach
1701 Freiburg
info@cremo.ch
www.cremo.ch

Betrieb Lausanne

Chemin du Petit-Flon 21
1052 Le Mont-sur-Lausanne
Tel. 021 654 42 11
Fax 021 654 42 06

Betrieb Lucens

Rte de la Caséine 9
1522 Lucens
Tel. 021 906 13 11
Fax 021 906 13 05

Betrieb Siders

Ile Falcon 5
3960 Siders
Tel. 027 452 37 11
Fax 027 452 37 05

Betrieb Thun

Schwäbisstrasse 40
3613 Steffisburg 2
Tel. 033 439 33 11
Fax 033 439 33 05

Betrieb Düringen

Bonnstrasse 1
3186 Düringen
Tel. 026 492 93 30
Fax 026 492 93 39